

Vorwort

Die optimale Form der Finanzierung eines Unternehmens oder einer einzelnen Investition ist eine Wissenschaft für sich. Es spielen nicht nur objektive Fakten eine Rolle wie etwa Umsatz, Ertrag, Abschreibungen, Steuerbelastung und mögliche Sicherheiten für eine Fremdfinanzierung seitens des Unternehmens oder seiner Gesellschafter, sondern auch individuelle Fakten, wie Ziele und Wünsche des Unternehmens und seiner Unternehmensführung. So gibt es Unternehmensführer, die stolz darauf sind, ihr Unternehmen nur mit Eigenkapital finanzieren zu können und es gibt Unternehmensführer, die zur Erreichung einer hohen Eigenkapitalrendite vorrangig auf eine Fremdfinanzierung setzen und dabei bereit sind, hohe Risiken für den Bestand des Unternehmens einzugehen.

Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Finanzierungsarten sind sehr unterschiedlich. Wer den Schwerpunkt auf eine Fremdfinanzierung setzt, begibt sich in die Hände des Kreditgebers, meist einer Bank oder Sparkasse. Viele der Insolvenzfälle haben ihre Ursachen in einer solchen Fremdfinanzierung, wenn die Annuitäten nicht mehr vollständig geleistet werden können. Wer auf eine Eigenkapital- oder Mezzaninefinanzierung eines Venture Capital Partners setzt, geht das Risiko ein, dass in schlechten Zeiten der Finanzierungspartner entsprechend den getroffenen Vereinbarungen das Unternehmen zwangsweise an Dritte verkauft oder seine Unternehmensbeteiligung günstig zu Lasten des Unternehmensgründers vergrößert.

Wer diese Risiken nicht eingehen möchte kann sein Unternehmen möglicherweise nicht ausreichend finanzieren und muss auf Geschäftschancen verzichten. Bei jeder Entscheidung zur Finanzierung eines Unternehmens steht die Unternehmensführung zwischen Skylla und Charybdis und die Art und Weise, wie Risiken der Unternehmensfinanzierung minimiert und Chancen maximiert werden können, entscheidet damit in erheblicher Weise, wie sich das Unternehmen im Verhältnis zu den Mitbewerbern aufstellen kann. Die Entscheidung über die Art und Weise der Struktur der Unternehmensfinanzierung ist damit eine wesentliche Unternehmensentscheidung, die sorgfältig und nur in Kenntnis der jeweils möglichen Finanzierungsmodule und ihrer Besonderheiten getroffen werden kann. Das Buch verschafft der Unternehmensleitung einen Überblick über die Grundlagen der einzelnen Finanzierungsmodule sowie ihrer Vor- und Nachteile.

Die Ausführungen beinhalten zahlreiche Beispiele, Tipps und Checklisten, sodass der Leser besser zwischen den einzelnen Finanzierungsmodellen wählen und damit

die für das Unternehmen optimale Finanzierungsstruktur finden kann. Zielgruppe des Buchs sind insbesondere Unternehmer, Unternehmensgründer, Geschäftsführer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater.

Herrsching, im März 2018

Günter Seefelder